

Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg e.V.



Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde

Zukunft sichern Kontinuität und Entwicklung ermöglichen

Konzept für eine institutionelle Förderung der Akademie 2.Lebenshälfte
am Standort Eberswalde durch die Stadt Eberswalde

Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.
Marion Köstler, Geschäftsbereichsleiterin Nord/Eberswalde
Eberswalde, 25.05.2018

1. Motivation: Zukunft sichern – Kontinuität und Entwicklung ermöglichen

Die Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde wirbt für eine weitere Unterstützung ihrer Arbeit für Seniorinnen und Senioren im Bereich des lebenslangen Lernens und des bürgerschaftlichen Engagements. Es geht um die Förderung des aktiven Alterns, um Selbstbestimmung und umfassende Teilhabe an der Gesellschaft sowie Selbstverantwortung für alle Gruppen der Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt Eberswalde und damit für mehr als ein Drittel unserer Stadtbevölkerung. Dazu kann und möchte die Bildungseinrichtung Akademie 2.Lebenshälfte im Herzen von Eberswalde mit Unterstützung der Stadt einen wesentlichen Beitrag leisten.

Die zweite Hälfte des Lebens bringt für jeden neue Erfahrungen und Herausforderungen mit – in allen Lebensbereichen. Sie kann zu einer Zeit des Entdeckens, Neubewertens und der eigenen Veränderung werden. Die Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde möchte diese Prozesse eines aktiven Alterns und eines aktiven Alters anstoßen, begleiten und Möglichkeitsräume eröffnen. Den demografischen Wandel vor Ort in Eberswalde gestalten, die Potentiale der Älteren nutzen, erhalten und stärken – das ist für uns Ziel, Aufgabe und Motivation zugleich.

2. Über die Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde – Themen und Anliegen

Der Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V. ist ein landesweit tätiger gemeinnütziger Verein, der im Jahr 1994 aus einer Initiative Betroffener entstanden ist, die in Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs gegen die Ausgrenzung älterer Menschen, insbesondere aus dem Arbeitsmarkt, aktiv geworden sind. **Vor 24 Jahren nahm der Verein seine Arbeit auch in der Stadt Eberswalde auf und ist seither hier ununterbrochen aktiv.**

Anfangs und über viele Jahre hinweg setzte sich die Akademie in Eberswalde mit den modularen Bildungsangeboten der „Akademie 50plus“ für die Integration älterer von Arbeitslosigkeit betroffener Frauen und Männer in den Arbeitsmarkt ein. Die Rahmenbedingungen und die Lage am Arbeitsmarkt haben sich seitdem grundlegend gewandelt. Mit zunehmend spürbaren demografischen Veränderungen haben die Menschen in der nachberuflichen Lebensphase immer stärker das Weiterbildungsgeschehen geprägt und die Akademie hat sich zu einem Ort des lebenslangen Lernens und des Engagements in der nachberuflichen Phase entwickelt und etabliert.

Bereits seit dem Jahr 2000 sind wir vor Ort in Eberswalde als anerkannter Träger der Weiterbildung im Land Brandenburg tätig, dies mit Angeboten der allgemeinen, kulturellen und politischen Bildung für Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Seit über 15 Jahren stärkt die Akademie das Ehrenamt und freiwilliges Engagement älterer Menschen und arrangiert die Gewinnung, Weiterbildung und Vernetzung von aktiven Seniorinnen und Senioren unter dem Motto „Alter engagiert sich für Zukunft“.

Im Zentrum unserer Arbeit steht aktuell die Frage, welche Rolle die ältere Generation in Gegenwart und Zukunft spielen kann und spielen wird, wie Lebenserfahrung und besondere Kompetenzen von Seniorinnen und Senioren wahrgenommen und genutzt werden und wie es gelingen kann und gelingen wird, ihre Interessen und Bedürfnisse einzubringen. Zwei wichtige Schwerpunkte dabei sind:

2.1. Das lebenslange Lernen

Frühere Altersbilder sahen Lernen, Mitgestalten, gesundheitliche Prävention bis ins hohe Alter kaum als einen Wert, ein Potenzial oder sogar als Normalität an. Hier müssen und werden sich sowohl Denkweisen als auch Strukturen ändern. Dies möchte die Akademie 2.Lebenshälfte in Eberswalde unterstützen und wird weiterhin dafür sorgen, dass Menschen in der zweiten Lebenshälfte vielfältige und passgenaue Möglichkeiten des Lernens und des Engagements finden, dass Seniorinnen und Senioren lernen, sich einbringen und soziale Kontakte entwickeln und pflegen können.

Wir sehen Lern-, Entwicklungs- und Bildungsprozesse nicht in erster Linie qualifikations-, berufs-, oder wertungsorientiert, sondern in ihrem hohen Stellenwert für die Persönlichkeit, für ihre Selbstbestimmung, Lebensqualität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Kenntnis um moderne Kommunikationstechnologien, Gesundheit und Vitalität, Bewegung und Aktivität sowie das Erlernen von Sprachen rangieren da ganz vorn.

2.2. Freiwilliges Engagement

Das freiwillige Engagement, speziell der älteren Menschen, stellt ein wachsendes Potential in und für unsere Gesellschaft dar, dies auch in der und für die Stadt Eberswalde. Seniorinnen und Senioren verfügen über Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie über die Jahre und Jahrzehnte im Familien- und Berufsleben erwerben konnten. Ehrenamtliches Engagement älterer Menschen kommt nicht nur der eigenen, sondern auch den nachfolgenden Generationen zugute und fördert so maßgeblich Kontakt und Solidarität zwischen den Generationen. Ziel der Akademie ist es, deutlich zu machen, dass sich auch Engagement im Wandel befindet, sich Interessen und Strukturen ändern.

In den kommenden Jahren wird es folglich darauf ankommen, Bildungs- und Engagementarbeit entsprechend der sich verändernden Vielfalt weiterzuentwickeln – ein Prozess, den wir als Akademie 2.Lebenshälfte in Eberswalde begleiten und weiter gestalten möchten.

3. Ausgangssituation und regionale Rahmenbedingungen für die Arbeit der Akademie 2.Lebenshälfte in Eberswalde

3.1. demografische Situation

Die demografischen Veränderungen insgesamt und auch die in Eberswalde führen zu einem wachsenden Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung. Bezieht man die Gruppe der Älteren ab 60 Jahren mit ein, die in den kommenden Jahren das Rentenalter erreichen werden, macht das hier in der Stadt Eberswalde **32 Prozent der Stadtbevölkerung** aus. Die Seniorinnen und Senioren haben als **ein ganzes Drittel der Bevölkerung** selbstredend einen maßgeblichen Einfluss auf das Bild und das Leben unserer Stadt, und die Seniorinnen und Senioren nehmen diesen Einfluss wahr. Aus diesem Grund sind sie zum einen das große Potential und zum anderen die Aufgabe für Angebote der Weiterbildung und des ehrenamtlichen Engagements, getragen und organisiert durch die Akademie 2.Lebenshälfte.

Übersicht Altersgruppen Zusammenfassung, Ortsteile ab 60 – bis über 80 Jahre

Altersgruppen	gesamt	in %
OT 1 Stadtmitte/Ostend/Leibniz	4.738	11,6%
OT 2 Westend/Nordend	2.673	6,5%
OT BBV	1.799	4,4%
OT Finow/Clara-Zetkin-Siedlung	3.807	9,3%
OT Sommerfelde	134	0,3%
OT Tornow	87	0,2%
OT Spechthausen	46	0,1%
Senior/innen gesamt	13.284	32%
Datengrundlage: Hauptwohnungen		
Stand: 14.12.2016		
EW gesamt		
40.905		

(eigene Quelle: aus der Befragung „Seniorenmobilität“ 2016/2017, Zahlen Einwohnermeldeamt Eberswalde)

Übersicht Altersgruppen Zusammenfassung, Ortsteile ab 60 – bis über 80

Altersgruppen	gesamt	in %
OT 1 Stadtmitte/Ostend/Leibniz	4.738	11,6%
OT 2 Westend/Nordend	2.673	6,5%
OT BBV	1.799	4,4%
OT Finow/Clara-Zetkin-Siedlung	3.807	9,3%
OT Sommerfelde	134	0,3%
OT Tornow	87	0,2%
OT Spechthausen	46	0,1%
Senior/innen gesamt	13.284	32%
Datengrundlage: Hauptwohnungen		
Stand: 14.12.2016		
EW gesamt		
40.905		

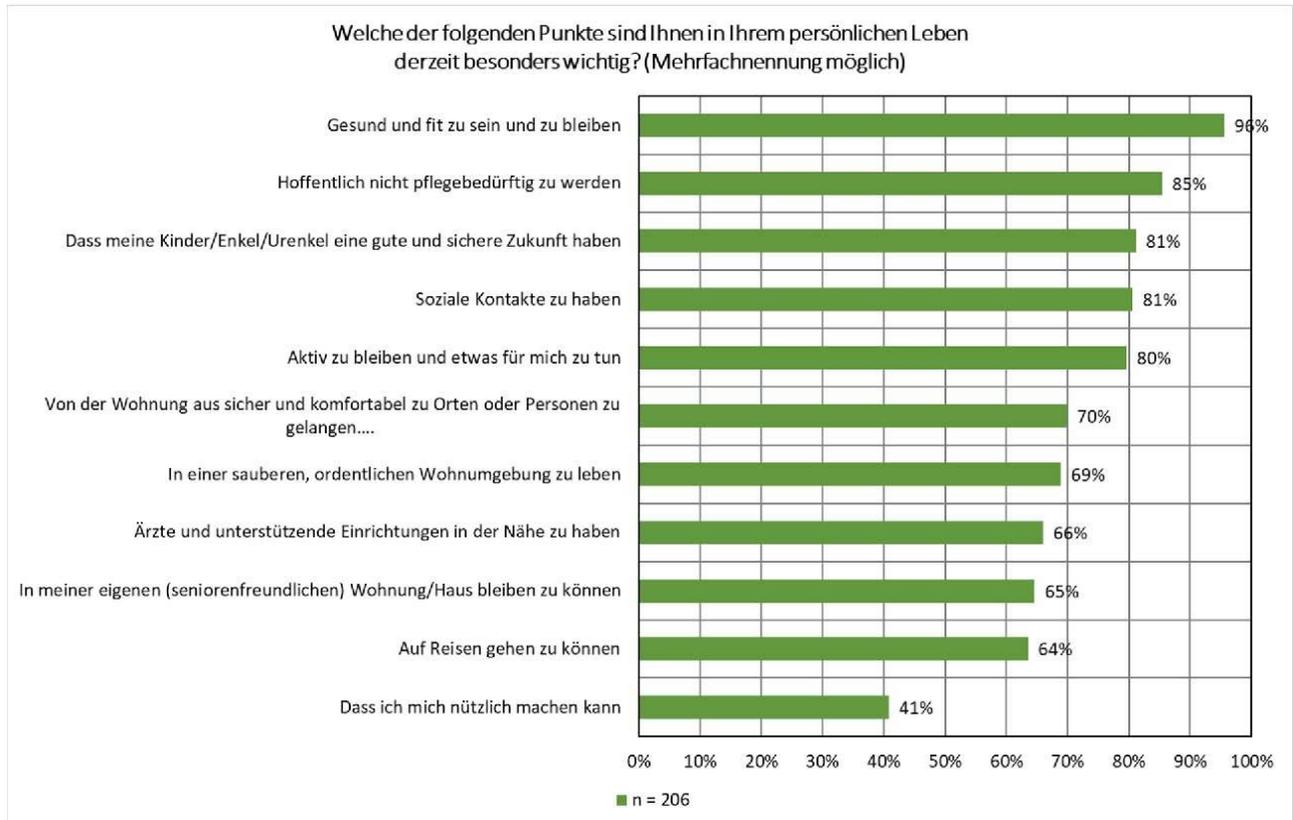
(eigene Quelle: aus der Befragung „Seniorenmobilität“ 2016/2017, Zahlen Einwohnermeldeamt Eberswalde)

3.2. Entwicklung der Zielgruppe

Die Bevölkerungsgruppe der Seniorinnen und Senioren ist heute differenzierter als je zuvor. Zu ihnen gehören die große Zahl der „hedonistischen Babyboomer“ genauso wie die Jahrgänge der Kriegs- und Nachkriegszeit. Ganz unterschiedliche Bedürfnisse, eine Vielfalt von Lebensstilen, Ansichten und Wertvorstellungen, Ansprüchen und auch Motivationen stehen hinter ganzen Generationengruppen, die als die Seniorinnen und Senioren gelten.

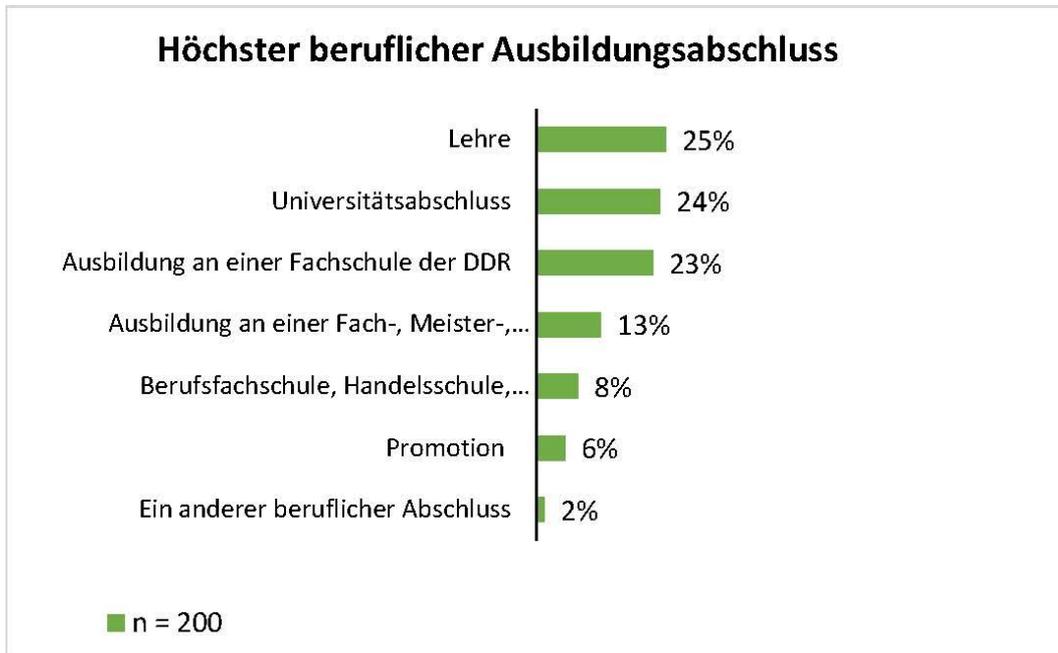
Trotz einer beständig wachsenden Differenzierung und Vielfalt reflektieren die Eberswalder Seniorinnen und Senioren für ihre zweite Lebenshälfte wesentliche Grundbedürfnisse und Wertigkeiten. Diese sind zum ei-

nem der Ansatzpunkt für ihre eigenen Entscheidungen in puncto Lebensgestaltung und für die Weiterbildungseinrichtung Akademie 2.Lebenshälfte zum anderen eine Aufforderung, Angebote zu unterbreiten, die dieser Gewichtung entsprechen. Gesund und fit zu sein und zu bleiben, soziale Kontakte zu haben, geistig, physisch und sozial aktiv zu bleiben und „etwas für mich zu tun“ – das sind für unsere „Akademiegängerinnen und -gänger“ die Motivatoren ihres Handelns:

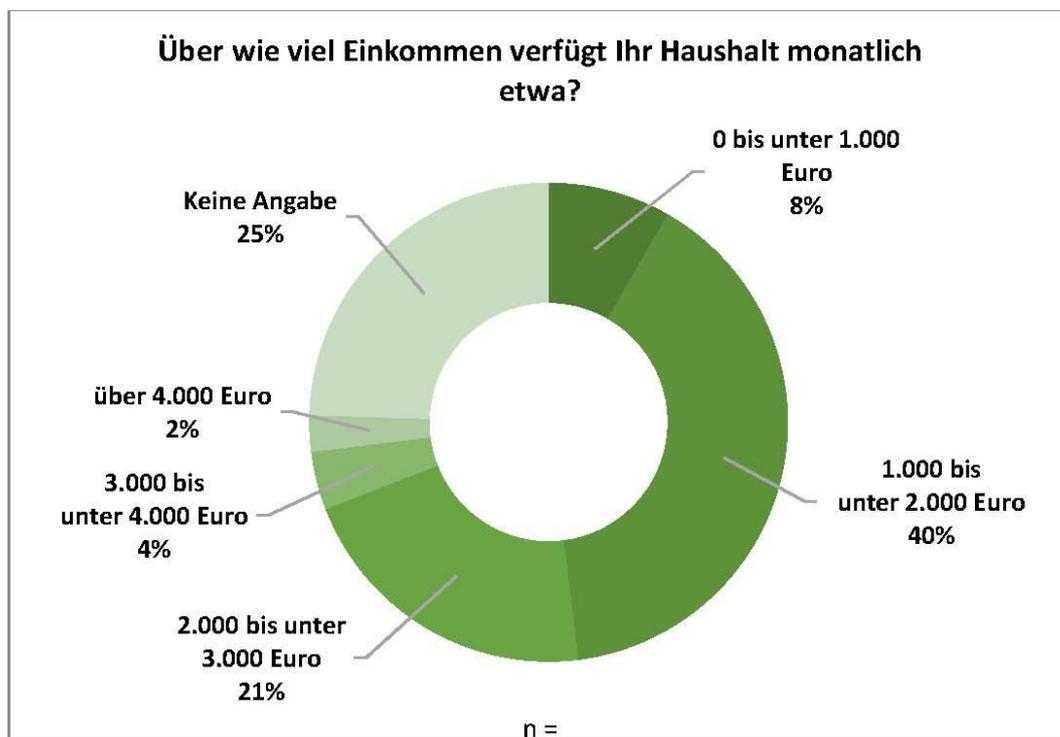


(eigene Quelle: aus der Befragung „Nachhaltig leben – für ein gutes Leben im Alter“, 2016/2017, aus dem Pool der Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

Auch sozialer Status und Einkommen beeinflussen die Bereitschaft der Eberswalder Seniorinnen und Senioren, sich in der zweiten Lebenshälfte noch weiterzubilden und sozial engagiert zu sein. In der Tendenz – befragt wurden etwa 40 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer der Akademie – kann davon ausgegangen werden, dass die gegenwärtigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut gebildet, damit entsprechend mobil und in der Mehrzahl eine untere mittlere, mittlere bis gute Rente beziehen. Etwa die Hälfte unserer Nutzerinnen und Nutzer verfügt über einen akademischen Abschluss, ein Viertel hat einen Beruf erlernt und ausgeübt, weitere 20 Prozent besuchten einstmals eine Berufsfachschule oder Meisterschule.



(eigene Quelle: aus der Befragung „Nachhaltig leben – für ein gutes Leben im Alter“, 2016/2017, aus dem Pool der Teilnehmerinnen und Teilnehmer)



(eigene Quelle: aus der Befragung „Nachhaltig leben – für ein gutes Leben im Alter“, 2016/2017, aus dem Pool der Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

Die künftige Ausgestaltung der Gebührenordnung der Akademie 2. Lebenshälfte Eberswalde sollte angemessene Beiträge für Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorsehen, die die Teilhabe von allen Gruppen von Seniorinnen und Senioren auch bei zunehmend kleineren Renten infolge unterbrochener Erwerbsbiographien möglich machen und deutliche Ermäßigungen für bestimmte Gruppen vorsehen.

4. Akademie 2.Lebenshälfte in Eberswalde heute: LERNEN – ENGAGIEREN – WANDEL GESTALTEN

Die Akademie 2.Lebenshälfte ist bei den Eberswalder Seniorinnen und Senioren bekannt durch ein breites Angebot an Kursen, Veranstaltungen, Bildungsfahrten und Initiativen mit Freiwilligen. Ganze **83 Prozent unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Stadt zu Hause**. Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus den umliegenden Gemeinden wie Britz-Chorin-Oderberg oder der Gemeinde Schorfheide.

Seit dem Jahr 2012 haben sich das Weiterbildungsangebot der Akademie in Umfang und Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer **um 40 Prozent gesteigert**, die Angebotsvielfalt hat sich beständig weiterentwickelt. Unser Umzug in das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio im Jahr 2014 ermöglichte und ermöglicht den Seniorinnen und Senioren sowohl einen barrierefreien Zugang, als auch eine schöne und moderne Lernumgebung. Im Jahr 2017 besuchten **1.875 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 172 unserer Angebote**. Insgesamt 558 Menschen in der zweiten Lebenshälfte waren unsere Kundinnen und Kunden, kommen also durchschnittlich dreimal im Jahr zur Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde.

Im gleichen Zeitraum verringerte sich allerdings der Personalbestand von 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich Bildung, die vorwiegend über entsprechende Programme des 2. Arbeitsmarktes beschäftigt werden konnten, auf eine Mitarbeiterin und eine ehrenamtlich Aktive. Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind inzwischen in den Ruhestand gegangen. Seit Februar 2015 gibt es keine Personalie mehr für die Koordinierung, Unterstützung und Begleitung des Engagements älterer Menschen in Eberswalde. In Grundzügen wurden Aktivitäten und Initiativen von der Leitung weiterhin aufrechterhalten, eine wirkliche individuelle Gewinnung und Begleitung der Freiwilligen war so aber nicht möglich. Es ist der hohen Einsatzbereitschaft der gegenwärtig in der Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde Tätigen und ihren Unterstützerinnen und Unterstützern zu verdanken, dass die Entwicklungen und auch die Weiterentwicklung der Akademie in den letzten Jahren in diesem Umfang und vor allem in der gegebenen hohen Qualität möglich war. **Zukunftssicherung, Kontinuität und die weitere Fortentwicklung der Akademie 2.Lebenshälfte am Standort und in der Mitte von Eberswalde wird aber nur möglich sein, wenn künftig personelle Verlässlichkeit und Verbindlichkeit, entsprechend ausreichende Ressourcen und eine angemessene Bezahlung gewährleistet sind.**

Finanzielle Zuschüsse für die Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde erfolgen aktuell für einen Teil unserer Angebote nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz und werden zweckgebunden für die Honorare der Dozentinnen und Dozenten, laufende Mietkosten unserer Räumlichkeiten im Bürgerbildungszentrum und weitere Sachkosten verwandt. Eine deutliche Erhöhung unserer Gebühren würde zur Ausgrenzung eines Teils unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen und keine Anreize für mehr Aktivität schaffen.

5. Akademie 2.Lebenshälfte – Der Lernort 2020 in der Mitte der Stadt Eberswalde

Die Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde möchte in den nächsten Jahren den Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt kontinuierlich und verbindlich, in hoher Qualität und mit immer neuen Ideen und Ansätzen zum lebenslangen Lernen und zum Engagement ermutigen.

Wir möchten die Einrichtung in Eberswalde sein, die durch eine aktivierende Bildung das aktive Alter fördert. Wir stärken die körperliche, geistige und soziale Aktivität der Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und haben uns präventive Arbeit zur Aufgabe gemacht.

- Wir werden neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, zufriedenen Nutzerinnen und Nutzern jährlich mindestens **200 unterschiedliche Angebote** unterbreiten und so etwa 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei uns begrüßen.
- Wir werden passgenaue **Angebote für alle Generationen von Seniorinnen und Senioren** unterbreiten. Insbesondere für die große Gruppe der sogenannten Babyboomer, also den Menschen im Übergang ab 60 Jahren möchten wir in der Akademie neue Angebote entwickeln und umsetzen.
- Wir werden den Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren entsprechende **bewährte Formate beibehalten, diese kontinuierlich weiterentwickeln** und durch neue Methoden, Techniken und Ansätze bereichern.
- Wir werden wichtige **zukunftsorientierte gesamtgesellschaftliche Themen** aufgreifen, in die Bildungsarbeit einfließen lassen und dadurch die Teilhabe und Selbstbestimmtheit unserer Seniorinnen und Senioren sichern. Zu diesen maßgeblichen und überaus relevanten Themen gehört die rasant voranschreitende **Digitalisierung**, die in allen Lebensbereichen Einzug hält und weiter gehalten wird. Globalisierung und **nachhaltiges Handeln** betrifft ebenso alle Generationen und wird entsprechend die Bildungsarbeit der Akademie mit prägen.

5.1. Bewährte Formate und Marken in Eberswalde kontinuierlich weiterentwickeln

In den vergangenen Jahren wurden bei der Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde diverse Formate und eigene Marken entwickelt, die den jeweils aktuellen Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt entsprechen. Diese Angebote gilt es zu erhalten, auch weiterzuentwickeln, bedarfsgerecht anzupassen und mit neuen Methoden zu bereichern. Dies kann möglich werden durch interessante und zeitgemäße Lehrmethoden mit neuer digitaler Technik, die in die Akademie Einzug gehalten hat. Dazu gehören interaktive Tafeln, sogenannte ActivPanels, Tablets und Dokumentenkameras, wobei es sich vor allem um folgende Kurs- und Veranstaltungsformate handelt:

- **Erlernen oder Auffrischen von Sprachen**
Seniorinnen und Senioren lernen Fremdsprachen aus 3 Gründen: sie reisen und möchten im Gastgeberland mit Sprachkenntnissen aufwarten, sie möchten mit ausländischen Bekannten und Freunden kommunizieren, sie möchten sich geistig fit halten. Auch in Eberswalde füllen die Seniorinnen und Senioren heute ihre Kenntnislücken, weil es zu früheren Zeiten bestimmte Sprachangebote nicht gab.
- **Bewegungs- und Gesundheitsangebote**
Aus regionalen Befragungen und eigenen Erfahrungen der Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde geht hervor, dass Bewegung, Sport und Fitness bis ins hohe Alter für Seniorinnen und Senioren eine große Bedeutung haben, sei es als Spaziergang, Fitnessübung zu Hause oder als organisierte sportliche Aktivität außer Haus. Ein gutes Angebot in dieser Hinsicht muss den unterschiedlichen Altersgruppen und deren Interessenlagen entsprechen. Dazu gehören bei der Akademie die asiatischen sanften Sportarten, Entspannungsangebote oder alltagstaugliche Bewegungsübungen. Die Akademie hält folglich eine Bandbreite von Möglichkeiten für die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt vor.

- **Bildungsfahrten**

Die Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde führt pro Jahr insgesamt mindestens 10 Bildungsfahrten durch, also thematische Tagesfahrten für Seniorinnen und Senioren in die Region Berlin/Brandenburg. Das Besondere daran ist, dass Orte und Menschen aufgesucht werden mit einem Anspruch an Bildung und Erlebnis und oft kommt dabei Außergewöhnliches und Verborgenes zum Vorschein. Unsere Bildungsfahrten sind nicht allein Angebote der kulturellen Bildung, sondern vor allem für diejenigen Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr selbstorganisiert reisen können oder wollen, eine Möglichkeit, mobil zu sein und in einer begleiteten Umgebung neue Informationen, Kenntnisse und Erlebnisse außer Haus zu haben. Die immer neue Planung, Organisation und Durchführung dieser Fahrten der Akademie hat einen hohen Anspruch und bindet personelle Ressourcen.

- **Vorträge und Exkursionen, themenbezogene Stammtische**

Für Themen, die Seniorinnen und Senioren der Stadt Eberswalde sehr schätzen, wie Natur, Kultur, heimatliches Umfeld oder Medien und Mobilität gibt es bei der Akademie monatliche Veranstaltungen, die mit immer neuen Inhalten angeboten werden. Dazu gehören:

- das Leserattencafé als Gesprächsrunden zu Schriftstellerinnen und Schriftstellern sowie berühmten Persönlichkeiten und „Reisegeschichten“
- „Eberswalder Ecken neu entdecken“
- der Gärtnerstammtisch und die Kraftfahrerstammtische „Senioren sicher im Straßenverkehr“
- „Kräuterkunde in Wald und Flur“
- Laptop- und Smartphone-Stammtische.

- **Kunst und Kultur**

Eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren möchte sich kulturell und künstlerisch betätigen, entsprechende Fähigkeiten ausprobieren oder diese wieder aktivieren. Neben unserer Aktionen wie gemeinsame Touren zu den Tagen des offenen Ateliers gehören „Malen in der Akademie“ und „Liedgut bewahren“ zu den besonderen Formaten im Bildungsangebot der Akademie.

- **Veranstaltungen der politischen Bildung**

Bei Veranstaltungen zur politischen Bildung bei der Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde geht es vor allem um die Beteiligung der Seniorinnen und Senioren an der politischen Willensbildung, insbesondere bei Wahlen. Seit Jahren führt die Akademie zu Bundestags- und Landtagswahlen Podiumsdiskussionen mit den Kandidatinnen und Kandidaten aller Parteien zum Thema Seniorenpolitik in den Wahlprogrammen durch. Ziel ist, dass sich interessierte Seniorinnen und Senioren mit gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen und durch ihre Wahlbeteiligung Entscheidungen treffen. Darüber hinaus möchte die Akademie in der politischen Bildung künftig noch aktiver werden, vor allem zu Fragen der Globalisierung und Integration.

5.2. Angebote für alle Generationen älterer Menschen – „Babyboomer“ gewinnen

Das Seniorenalter umfasst heute eine Lebensspanne nicht von einigen Jahren, vielmehr von einigen Jahrzehnten. Die Ansprüche an Bildung sind im Alter zwischen 60 und 80 Jahren demzufolge per se sehr unterschiedlich und befinden sich überdies im Wandel. Die Menschen der Jahrgänge zwischen 1955 bis 1964 sind die Seniorinnen und Senioren von morgen. Schon heute zeigt sich, dass die sogenannten Babyboomer ein neues Lebensgefühl, eine neue Vitalität und Vielfalt an Lebensstilen mitbringen und auch im noch weiter fortgeschrittenen Alter an den Tag legen werden. Wesentlich hedonistischer in ihrer Haltung als die Genera-

tionen zuvor, wuchsen die „Babyboomer“ bereits in einer Zeit ohne Entbehren und Zerwürfnisse auf, mit einer neuen Rolle der Frauen, insgesamt leistungsorientierter und zugleich anspruchsvoller. Sie schätzen individuelle Mobilität und Freiräume, wollen „die beste Zeit ihres Lebens“ noch genießen und greifen leicht und souverän den modernen Zeitgeist auf – so beispielsweise das Nutzen von Smartphone und Co. Aber ein Teil der „Babyboomer“ hat auch eine unterbrochene Erwerbsbiografie, längere Phasen der Beschäftigungslosigkeit, eine geringere Rente ist zu erwarten und damit sind die Mittel für Bildung eingeschränkt und werden es bleiben. Sind sie für die Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von morgen? Wie sprechen wir sie an? Welche Angebote muss die Akademie entwickeln, wie präsentieren? Dies gilt es in den nächsten Jahren zu entwickeln und zu erproben. Für diese Entwicklungs- und Erprobungsarbeit der Akademie bedarf es ausreichendem und qualifiziertem Personal.

5.3. Nie zu alt für Nachhaltigkeit in einer lebenswerten und grünen Stadt wie Eberswalde

Eberswalde wird öfter als Stadt der Nachhaltigkeit bezeichnet. Mit der HNE Eberswalde und ihren Studierenden hat Eberswalde ein Flaggschiff in der Stadt, das Impulse gibt, die Stadtgesellschaft maßgeblich mit prägt und Innovationen platziert. Die Stadt Eberswalde selbst setzt zudem Konzepte zum Klimaschutz und nachhaltigen Umgang mit gegebenen Ressourcen um. Vor allem aber lebt der Anspruch „Nachhaltigkeit“ vom faktischen nachhaltigen Handeln der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Und wie halten es die älteren Menschen in Eberswalde mit der Nachhaltigkeit? Sie leben im Alltag oft nachhaltiger als man glaubt. Ihre Motive sind dabei vor allem: die Sorge um die Zukunft ihrer Kinder und Enkel – also die nachfolgenden Generationen, ihr Interesse an Einsparungen beispielsweise bei der Nutzung von Energie, ihr Widerwillen gegen „Wegwerfen“ und nicht zuletzt der unbedingte Wille, selbst lange gesund, mobil und fit zu bleiben. Die wichtigsten Themen, die die Seniorinnen und Senioren umtreiben, sind die eigene Ernährung, Wohnen/Bauen/Energie, eine umweltfreundliche Mobilität, Müllvermeidung und Sauberkeit. Ältere Menschen verbinden nachhaltiges Handeln vorwiegend mit einem schonenden Umgang mit Ressourcen, Umweltbewusstsein und Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge werden weniger reflektiert. Hier ergeben sich Aufgaben für die Weiterbildungsangebote der Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde. In Zukunft werden wir uns die Etablierung und Verstetigung von Veranstaltungen wie beispielsweise „Nachhaltig leben – morgen früh geht es los“ im laufenden Weiterbildungsgeschehen zur Aufgabe machen. Erlebnis- und handlungsorientierte Formate wie Exkursionen oder Kochworkshops sind ebenfalls geeignet, unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer an das Thema heranzuführen und es fassbar zu machen. Auch hierfür braucht es wiederum einen adäquaten Handlungsrahmen und Ressourcen.

5.4. Digitalisierung als Chance für Seniorinnen und Senioren – Gut vernetzt im Alter

Die Gruppe der Seniorinnen und Senioren in Eberswalde ist – wie überall anders auch – ausgesprochen heterogen und gegenwärtig digital gespalten. Ein Teil hat sich seit Jahren über Weiterbildungsangebote der Akademie den Computer bereits zu Eigen gemacht, Office- und Internetkurse belegt. Andererseits: Eine aktuelle regionale Befragung von Brandenburger Seniorinnen und Seniorinnen ergab, dass lediglich 4 von 10 Nutzerinnen und Nutzer des Internets sind. 47 Prozent der befragten „Offline-Seniorinnen und -Senioren“ wollen sich nicht mehr damit beschäftigen, 39 Prozent der Befragten meinen, das Internet interessiere sie nicht beziehungsweise sie würden es nicht brauchen. 10 Prozent der Seniorinnen und Senioren geben an, dass es niemanden gibt, der ihnen die Funktionsweise und Möglichkeiten des Internets erklärt.

Doch zunehmend betrifft die Digitalisierung alle Bereiche unserer Gesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Sport, Kultur und Bildung. Mehr und mehr Dinge des Alltags wie Einkäufe, Bankgeschäfte, Gesundheitsdienstleistungen werden in Zukunft vielleicht ausschließlich online abgewickelt werden können, intelligente Assistenzsysteme eröffnen völlig neue Möglichkeiten intelligenten Wohnens. Der analoge Spielraum und Handlungsrahmen wird zusehends kleiner. Seniorinnen und Senioren sind von dieser rasanten Entwicklung besonders betroffen, weil sie nicht wie die Jüngeren bereits mit digitaler Technik aufgewachsen sind. Dabei birgt die Digitalisierung gerade für Ältere zahlreiche Möglichkeiten und Chancen. Die entscheidenden Motive für ältere Menschen, sich der digitalen Welt zu stellen, sind der Wunsch nach Teilhabe, Selbstbestimmtheit, Souveränität und Lebensqualität im Alter. Gesundheit und Mobilität sind hierbei zwei der zentralen Themen. Das Aufzeigen der Chancen und Möglichkeiten, die die Digitalisierung in sich birgt, ist damit eine der entscheidenden Aufgaben für die Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde in der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren insbesondere für das lebenslange Lernen. Der drohenden Gefahr der Exklusion der älteren Menschen unsere Stadt von wichtigen Teilhabemöglichkeiten möchten wir begegnen.

Um die digitale Akzeptanz bei den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt zu stärken und eine der aktuellen Entwicklung adäquate neue Qualitätsstufe zu erreichen, spielt das lebenslange Lernen die entscheidende Rolle. Für Seniorinnen und Senioren ist der Bereich der organisierten Weiterbildung dabei ein zentraler „digitaler Lernort“. Dabei geht es nicht allein um Quoten der Nutzerinnen und Nutzer, sondern insbesondere um Nutzungsvielfalt, inhaltliche und didaktische Kompetenz, Offenheit und Zugänglichkeit der Angebote. Neue Kurskonzepte der Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde im Bereich des digitalen Lernens von Seniorinnen und Senioren, über gewohnte IT-Kurse hinaus, können ein Weg sein, Begeisterung zu erzeugen, Vertrauen zu schaffen und vor allem den Sinn und den Nutzen digitaler Medien für die eigene aktive und selbstbestimmte Lebensgestaltung nachhaltig zu zeigen.

5.5. Personalbedarf der Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde im Bereich Bildung

Um die oben beschriebenen Vorhaben der Akademie 2.Lebenshälfte am Standort Eberswalde umsetzen zu können sowie Kontinuität und insbesondere Entwicklung zu gewährleisten, bedarf es fest angestellter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Akademie 2.Lebenshälfte erfährt eine solche Wertschätzung ihrer Arbeit bereits seit Jahren an anderen Standorten. Aus den Erfahrungen kommunaler Förderungen anderer Kommunen im Land Brandenburg wie Ludwigsfelde, Kleinmachnow und Potsdam kann bestätigt werden, dass diese Förderungen immer an den jeweiligen Standort der Akademie 2.Lebenshälfte gebunden sind, die jeweils eigene Finanzkreisläufe haben.

Personalkosten Bildung 1,675 Stellen (Vollzeitäquivalent – VZÄ)
1,0 Bildungskoordinator/in, 0,625 Mitarbeiter/in Bildung, 0,05 Leitung

Kosten gesamt:	52.450,00 €
Eigenmittel:	25.000,00 €
Förderung Kommune:	27.450,00 €
Anteil in Prozent:	52%

6. Soziale Aktivität in Eberswalde – freiwilliges Engagement und Teilhabe

Die Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde fördert bereits seit dem Jahr 2002 das Ehrenamt von Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt. Mit zahlreichen Projekten wurde die Förderung des freiwilligen Engagements älterer Menschen zu einer Säule der Arbeit des gesamten Vereins. Seit 2015 ist jedoch keine Personalie mehr vorhanden, die unsere freiwillig aktiven Seniorinnen und Senioren in Eberswalde unterstützt, motiviert und begleitet. Für viele Eberswalder Seniorinnen und Senioren sind Vereine wichtige Orte gesellschaftlicher Teilhabe und des freiwilligen Engagements. Engagement hängt ab von sozialen und regionalen Faktoren und Angeboten und befindet sich in einem Prozess der Veränderung. Im Laufe der Zeit haben sich vielfältige Ansätze und Strukturen herausgebildet. Mit dem Bundesmodellprojekt „Erfahrungswissen für Initiativen“, kurz: EFI ist die Akademie dem Ansatz des sogenannten Seniortrainers gefolgt. Worum geht es dabei: Menschen in der nachberuflichen Phase, die Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben, entwickeln gemeinsam mit der Begleiterin oder dem Begleiter Ehrenamt und anderen Interessierten ihr eigenes Ehrenamtsprojekt. Was möchten Seniorinnen und Senioren nach dem Ausstieg aus dem Erwerbsleben machen, mit wem, wo, wie oft, wie lange, was braucht man dafür? Mit Beratung und Weiterbildung findet sich ein Kompetenzteam zusammen, das sich regelmäßig trifft und eine Ansprechperson bei der Akademie hat.

- **BEFA Eberswalde**

Die Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde möchte im Bereich des sozialen Ehrenamts für ältere und alte Menschen neuartige alltagunterstützende Angebote erproben, umsetzen und verstetigen und hat hierfür das Konzept BEFA entwickelt: **BEFA Eberswalde – Begleitung – Entlastung – Freude – Anregung**. Alltagsunterstützende Angebote im Sinne des SGB XI richten sich an alte Menschen mit Unterstützungsbedarf und deren Angehörige. Sie sollen helfen, den Alltag zu bewältigen und Selbstständigkeit zu erhalten. Die Angebote sollen einfache Wege bieten, um die häusliche Begleitung besser zu organisieren. Bei der Entwicklung von Angeboten kommt es uns auf die Förderung der individuellen Kompetenzen der Pflegebedürftigen und die Verbesserung ihrer Lebensqualität durch Kommunikation und Zuwendung an. Unsere Angebote sollen aber auch der Entlastung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen dienen. Unsere Leistungen fußen auf stete Fortbildung und regelmäßige Anleitung durch eine Fachkraft. Es werden keine hauswirtschaftlichen Dienstleistungen angeboten. Das Vorhaben kann in Eberswalde jedoch erst dann zur Umsetzung kommen, wenn es bei der Akademie wieder eine Personalie Ehrenamt gibt.

- **Veränderte Altersbilder und Öffentlichkeitsarbeit in der Stadt**

Die Förderung von freiwilligem Engagement in unserer Stadt und der Teilhabe von Seniorinnen und Senioren schließt auch die intensive und kontinuierliche Beteiligung an Aktionen, die Initiierung von Engagementgelegenheiten und das verbindliche Mitwirken an Netzwerken ein, bei denen Seniorinnen und Senioren untereinander und mit anderen Generationen zusammenkommen und zusammenarbeiten, neue Altersbilder vermittelt und diskutiert werden. Dazu gehören Aktionstage, Workshops oder Ausstellungen, die in Eberswalde durch die Akademie initiiert werden oder an denen aktiv mitgewirkt wird.

- **Ehrenamt in Kitas und Schulen**

Die Projekte der Seniorinnen und Senioren sind häufig im Bereich des sozialen Ehrenamts angesiedelt. Dazu wurde im Rahmen eines Projektes zur Umsetzung der seniorenpolitischen Leitlinien eine Umfrage in 23 Kitas und Horten in Eberswalde durchgeführt und es hat sich gezeigt, dass der Bedarf an Ehrenamtlichen mit über 30 Personen groß ist. Die Haupteinsatzgebiete sind dabei das Handwerken, die Vermittlung von Alltagskompetenzen wie beispielsweise Handarbeiten, Sprach- und Lesekompetenz. Wenngleich

sich seinerzeit eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren der Akademie in unseren Eberswalder Kitas engagierte, kann diese Nachfrage im Moment nicht befriedigt werden.

Ehrenamt hat in unserer Stadt viele Gesichter und Facetten. Die Arbeit der Akademie 2.Lebenshälfte ist diesbezüglich in Eberswalde eine langjährig gewachsene und zwischenzeitlich etablierte Schnittstelle, die speziell an die Seniorinnen und Senioren gerichtet ist. Wir wollen uns weiterentwickeln, um die Wünsche der zu einem freiwilligen Engagement bereiten Seniorinnen und Senioren optimal berücksichtigen und professionell beraten und begleiten zu können. Wege zur gezielten Erschließung und Nutzung des Potenzials an Freiwilligen sowie Instrumente für eine abgestimmte und planvolle Zusammenarbeit zwischen ehren- und hauptamtlichen Tätigen können damit zunehmend wieder an Bedeutung gewinnen.

6.1. Personalbedarf der Akademie 2.Lebenshälfte Eberswalde im Bereich Ehrenamt

Zur Reaktivierung und Intensivierung unserer Handlungsfelder im Bereich des ehrenamtlichen Engagements von Seniorinnen und Senioren unserer Stadt bedarf es personeller Ressourcen bei der Akademie 2.Lebenshälfte am Standort und für den Standort Eberswalde, dies auch für die konzeptionelle Arbeit und die Qualifizierung sowie einer Aufwandsentschädigung für eine Fachkraft.

Personalkosten Begleitung Ehrenamt: 0,6 Stellen, 1,0 Aufwandsentschädigung
0,5 Mitarbeiter/in und 0,1 Konzeption und Qualifizierung, 1,0 Aufwandsentschädigung

Kosten Personal gesamt:	20.720,00 €
Sachkosten:	2.000,00 €
Förderung Kommune:	22.720,00 €

7. Zusammenfassung

Demografischer Wandel, Bildung und lebenslanges Lernen sowie Ehrenamt sind die Kernthemen der Akademie 2.Lebenshälfte und unsere Kernkompetenzen. Wir engagieren uns für die Nutzung, Erhaltung und Weiterentwicklung der Kompetenzen von Menschen in der zweiten Lebenshälfte und möchten dazu beitragen, dass die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt ihre vielfältigen Kenntnisse und Fähigkeiten, ihre Lebenserfahrung und ihre Kreativität einbringen. Zugleich ist uns daran gelegen aufzuzeigen, welch großes Potenzial die Stadt Eberswalde mit der Zahl engagierter älterer Menschen hat – den es aber noch besser wahrzunehmen gilt. Selbstbestimmung, Teilhabe und Solidarität sind Grundwerte, die die Akademie 2.Lebenshälfte in ihrer Arbeit umsetzt. Wir haben in der Vergangenheit in der Stadt Eberswalde viel geschafft und erreichen können und auch in der Zukunft wollen wir für unsere Seniorinnen und Senioren Neues entwickeln, aufbauen und verstetigen. Dafür sind wir auf die Unterstützung unserer Kommune angewiesen und so wird eine institutionelle Förderung der Akademie 2.Lebenshälfte in Eberswalde ab dem Jahr 2019 erbeten, um zugleich Innovation und Kontinuität unserer Arbeit zu sichern. **Im kommenden Jahr wird die Akademie am Standort Eberswalde bereits ihr 25jähriges Jubiläum begehen dürfen.** Durch die angestrebte Stärkung der Akademie kann die Stadt Eberswalde zugleich ihrem Anspruch eines attraktiven, familienfreundlichen und generationengerechten Lern- und Lebensortes nachkommen.